



<https://blz.li/2gph>

BLOCKHAUS: GARTENHAUS AUS HOLZ SELBER BAUEN

Veröffentlicht am 21.07.2022 um 09:17 von Redaktion AltkreisBlitz

Ein Gartenhaus ist eine ruhige Oase der Erholung. Da es aus Holz besteht, fügt es sich perfekt in den Garten ein und Wohnfläche im Garten. Man kann es vielfältig nutzen: als Gästehäuschen, als Atelier, Werkstatt oder als ein weiteres Wohnhaus. Das Gartenhaus kann auch als Ferienhaus vermieten. Das abschrecken lassen. Das Einholen einer Baugenehmigung ist keine große Herausforderung mehr, ein Gartenhaus selbst zu bauen. Die Bestandteile für das Blockhaus. Darin sind passgenau zugeschnitten, erspart man sich das Zuschneiden des Rohstoffes. Ebenfalls spart man sich die Werkzeuge weg. Doch wie sieht das Fundament eines solchen



Gartenhaus Fundament für Blockhäuser

Die Wände und das Dach eines Blockhauses können einiges wiegen. Daher muss man auf jeden Fall ein Fundament legen. Auf diese Weise kann das Gartenhaus nicht in die Erde einsinken. Das [Gartengestaltung](https://www.gartengestaltung.de) stark anstieg, ist diese Fundamentart inzwischen weit verbreitet. Es gibt jedoch noch weitere Fundamentarten, die man für ein Gartenhaus aus Holz verwenden kann. Dazu zählt das Plattenfundament, das ebenfalls oft angewandt wird. Hierfür wird zunächst die Erde ausgehoben. Anschließend baut man eine Schalung aus Brettern, in die man das Fundament gießt. Abschließend wird eine Betonplatte darauf gegossen. Etwas aufwendiger ist das Streifenfundament. Es besteht aus mehreren Betonstreifen, die besonders tief in der Erde liegen müssen, damit sie vor Frost geschützt sind. Aus diesem Grund muss man den Beton für das Streifenfundament mehrere Tage lang aushärten lassen. Alternativ können Gehwegplatten als Fundament genutzt werden. Sie können jedoch nur das Gewicht einer kleinen Gartenhütte tragen.

Fazit

In eine naturnahe Gartengestaltung fügt sich ein Holzhaus gut ein. Da es mittlerweile fertige Sets für ein komplettes Blockhaus gibt, ist das Aufbauen eines Gartenhauses ein Leichtes. Zuvor muss jedoch erst einmal der passende Untergrund gefunden werden. Eine große ebene Fläche mit fester Erde ohne losen Sand und Steine eignet sich dafür am besten. Hat man die Baugenehmigung in der Tasche, kann es mit dem Bauen losgehen. Zuerst muss ein stabiles Fundament errichtet werden. Gartenbesitzer haben die Wahl zwischen verschiedenen Fundamentarten. Die klassische Bauweise ist ein Plattenfundament. Hierfür wird der Boden ausgehoben, mit Platten ausgekleidet und das Fundament eingegossen. Eine neuere aber ebenso beliebte Variante ist der Bodenrahmen. Dabei handelt es sich um einen starken Trägerrahmen, der auf verstellbaren Metallpunkten aufliegt. Dieser verstärkte Bodenrahmen kann auch das Gewicht eines großen Blockhauses tragen. Darüber hinaus kann man sein Holzhaus auch auf ein Streifenfundament oder auf Gehwegplatten stellen. Welche Fundamentart sich am besten eignet, hängt von der Beschaffenheit des Bodens und den Vorstellungen der Gartenbesitzer ab. Grundsätzlich muss berechnet werden, ob das Fundament stark genug ist, um das spätere Holzhaus zu tragen. Sobald das Fundament des Gartenhauses steht bzw. ausgehärtet ist, kann man mit dem eigentlichen Aufbau des Blockhauses beginnen.